



## Elisabethjahr 2007 – Ein Werkstattbericht

Im Jahr 2007 wäre Elisabeth von Thüringen 800 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass erinnern die Evangelischen Kirchen und Diakonischen Werke in Hessen in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Staatsarchiv Marburg an diese ungewöhnliche Christin. In ihrer Hingabe an die Ärmsten der Gesellschaft lassen sich erste Vorzeichen einer vom Evangelium geprägten Diakonie erkennen. Elisabeths fröhliche und manchmal unbekümmerte Spiritualität, gepaart mit Weisheit und Tatkraft, können ansteckend wirken. Grund genug, an diesen besonderen Menschen mit einer bundesweit gezeigten Wanderausstellung, in zahlreichen kulturellen, religiösen und sozialpolitischen Begleitveranstaltungen sowie vielen großen und kleinen Gottesdiensten zu erinnern. Grund genug auch für die Evangelischen Kirchen, dieser Frau zu gedenken.

„Krone, Brot und Rosen“ – Die drei Begriffe spiegeln sich in Konzept und Titel einer Wanderausstellung wider, für die inhaltlich das Hessische Staatsarchiv Marburg verantwortlich ist, eine Form der Kooperation, die bereits im Evangelischen Philippsjahr 2004 stattfand. Während das erste Drittel der Ausstellungstafeln Elisabeths Herkunft und Lebensweg nachzeichnet, ist der zweite Teil der Präsentation ihrem unmittelbaren Wirken, ihrer Heiligsprechung und dem Entstehen und Aufblühen der Verehrung in vorreformatorischer Zeit gewidmet. Die letzte Abteilung schließlich stellt Elisabeths Nachleben seit der Reformation bis in die Gegenwart hinein dar. In ihr kommen sowohl evangelische als auch römisch-katholische Stimmen zu Wort; die Ausstellung ist von ihrem Ansatz her ökumenisch ausgerichtet. Die Träger der Ausstellung, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, das Diakonische Werk Kurhessen-Waldeck und das Diakonische Werk Hessen-Nassau, möchten mit den

Feiern zum 800-jährigen Jubiläum die Aufmerksamkeit breiter Bevölkerungskreise auf Elisabeth von Thüringen lenken. Junge und alte Menschen, historisch und spirituell Interessierte, Gläubige und Zweifler will die Erinnerung an Elisabeth erreichen, bewegen und vielleicht sogar zu eigenem Handeln anregen.

Die Ausstellung ergänzt sich mit zwei weiteren großen Ausstellungsprojekten, der 3. thüringischen Landesausstellung auf der Wartburg „Elisabeth von Thüringen – eine europäische Heilige“ vom 7. 7. bis zum 19. 11. 2007 sowie der Ausstellung des Landes Hessen „Elisabeth in Marburg. Der Dienst am Kranken“ vom 24. 3. bis zum 25. 11. 2007 im Marburger Schloss. Während diese beiden Ausstellungen die Menschen zu Elisabeth holen wollen, ist es der Ansatz der landeskirchlichen Wanderausstellung, Elisabeth zu den Menschen zu bringen. Dadurch wird nicht Konkurrenz erzeugt, sondern ein gedeihliches Neben- und Miteinander verschiedener Präsentationsformen und –ansätze. Die Wanderausstellung wird vom 17. 11. 2006 für zwei Jahre in mehreren identischen Exemplaren an weit über 80 Orten im gesamten Bundesgebiet zu sehen sein; die Schwerpunkte der Präsentation werden in Hessen und Thüringen liegen. Darüber hinaus finden derzeit Gespräche und Planungen für einen Transfer der Ausstellung in mehrere Länder der EU statt, darunter Estland, Slowenien und Polen. In diesen – und weiteren – Ländern finden sich jeweils konkrete Anknüpfungspunkte wie etwa der berühmte Elisabethaltar von 1483 in Tallinn / Reval, die 1251 geweihte Elisabethkirche in Slovenj Gradec / Windischgrätz oder ein internationales Elisabeth-Symposium der Nikolaus-Kopernikus-Universität Torun / Thorn. Auch in andere Länder bestehen diesbezügliche Kontakte.

Neben die Ausstellung treten als weitere Präsentationsmedien ein im Deutschen Kunstverlag erscheinender, großformatiger Begleitband, eine ebenfalls dort verlegerisch betreute Multimedia-CD-ROM in Kooperation mit Foto Marburg und dem Medienunternehmen transfusionen (Zürich) sowie ein Internetauftritt unter [www.800-jahre-elisabeth.de](http://www.800-jahre-elisabeth.de). Im Umfeld des Projekts Elisabethjahr 2007 werden weitere Bücher erscheinen: Ein Text-Bild-Band des kurhessen-waldeckischen Altbischofs Christian Zippert in Verbindung mit dem Fotografen Gerhard Jost beim Evangelischen Medienverband Kassel, im selben Haus ein Fotokunstabuch von

